

„Ich bin noch gar nicht zu Ende mit meinen Nachrichten,“ sagte die Mama, „Tante Rosa schreibt, des Kutschers Frau sei auch am Scharlachfieber erkrankt, deshalb müßte man Hänschen und Fränzchen auch zu uns schicken. Geht nur sehen, bei der Köchin Marie ist das Lager für die beiden kleinen Buben schon zurecht gemacht.“

Die Kinder liefen in Mariens Stube; in einer Ecke stand ein großer, weißer Holzkasten, die Mama hatte keine Kinderbetten übrig, und aus einem großen Bett wären die kleinen Jungen herausgefallen, im Kasten konnten sie sicher liegen, Kissen und Decken waren darin, und nebenbei auf einem Bänkchen war ein kleiner Waschtisch für sie aufgestellt.

„Ach, wie herrlich werden wir nun spielen,“ sagte Kitty, „jetzt sind wir fünf Kinder, und wenn Tante Dora und Annette mitspielen, sieben!“

Fritz sollte wie ein großer Herr allein schlafen in Pappas Arbeitszimmer. Kitty und Otto räumten ihm in ihrem Schrank ein Plätzchen ein für seine Spielsachen, und eine Tischschublade für seine Bücher und Schulhefte.

Am Abend um sechs Uhr waren die kleinen Gäste alle drei unter des Diener Friedrichs Schutz angekommen. Fritz sprang mit einem Satz aus dem Wagen und begrüßte fröhlich seine Verwandten, aber die kleinen Kutscherjungen waren ganz schläfrig vom Fahren, mußten herunter gehoben werden, und dann